



ANSPRECHPARTNER

DR. GUIDO GOLLA | PARTNER, BEREICHSLEITER REPORTING & BI

OLIVIER KORTMANN | PROKURIST

SKS UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH & Co. KG

GEHEIMRAT-HUMMEL-PLATZ 4 | D-65239 HOCHHEIM AM MAIN

TEL.: +49 (0) 700.36 01 70 00 | FAX: +49 (0) 700.36 01 70 11 | INTERNET: WWW.SKS-UB.DE | E-MAIL: INFO@SKS-UB.DE

**INTEGRIERTES RATINGSYSTEM ZUR ERFÜLLUNG DER
EIGNUNGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DEN IRBA**

VON BASEL II ZUR SOLVABILITÄTSVERORDNUNG

Mit dem Baseler Rahmenwerk, das im deutschen Recht seinen Niederschlag in der Solvabilitätsverordnung (SolvV) gefunden hat, wird die Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten mehr als bisher durch die Bonität der Kreditnehmer bestimmt. Institute, die einen auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) verwenden möchten, sind verpflichtet, die Angemessenheit ihrer Eigenmittelausstattung für Adressenausfallrisiken auf der Grundlage eines internen Rating-systems nachzuweisen.

ANFORDERUNGEN AN RATINGSYSTEME

Die zur Messung von Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) verfügbaren Informationen müssen zu einem Rating verdichtet werden, das jederzeit nachvollziehbar sein muss. Diese Notwendigkeit stellt ebenso wie die gesetzlich geforderte regelmäßige Überprüfung (Validierung) des Ratingsystems hohe Anforderungen an die Auswahl aussagekräftiger Bewertungsmerkmale, die technische Umsetzung und die organisatorische Verankerung des Ratingprozesses innerhalb des Instituts.

RATINGWORKFLOW

Das IRS schließt Verfahrensabläufe, Steuerungs- und Kontrollmechanismen im Sinne der an SolvV-konforme Ratingsysteme zu richtenden Forderung nach klar dokumentierten Verantwortlichkeiten ein. Deren Umsetzung erfolgt mit Hilfe eines rollenspezifischen Berechtigungskonzepts. Die unterschiedlichen Bearbeitungszustände der Ratingbögen und ein integriertes Vier-Augen-Prinzip bilden die obligatorische Einflussnahme der Risikoüberwachungseinheit ab und erlauben eine nachhaltige Überprüfung der Ratingergebnisse.

SYSTEMARCHITEKTUR

Die SKS Unternehmensberatung offeriert im Rahmen der Systemimplementierung folgende Alternativen:

- Am KSA orientieren sich Microsoft-basierte Lösungen, mit deren Hilfe eine dezentrale Bewertung kundenbezogener und objektbezogener Adressenausfallrisiken für Kreditvergabe- oder interne Steuerungszwecke vorgenommen wird.
- Die Verwendung des IRBA macht aufgrund der Rekali-brierungserfordernisse die Erweiterung um eine Datenbankkomponente (Zentrales Auswertungssystem - zAs) erforderlich, auf deren Basis eine Zusammenführung und Analyse der dezentral ermittelten Ratingergebnisse erfolgt.

INTEGRIERTES RATINGSYSTEM FÜR DEN IRBA



IRS

Das Integrierte Ratingsystem IRS begegnet den gesetzlichen Anforderungen und Eignungsvoraussetzungen mit folgenden Komponenten:

- Verfahrensspezifische Lösungen für alle SolvV-relevanten Forderungsklassen unter Zusammenführung bonitäts- und transaktionsbezogener Risikomerkmale.
- Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Bewertungskriterien sowie länderspezifischer Einflussfaktoren. Abbildung kontrahenten- oder objektbezogener Adressenausfallrisiken.
- Importfunktionalitäten zur Einbeziehung von kontrahentenspezifischen Einflussnahmen bei der Ratingermittlung (Supportverpflichtungen etc.).
- Exportfunktionalitäten zur Weiterleitung von Ratinginformationen an Reporting- und Auswertungssysteme.
- Modularer Aufbau der Systemkomponenten: Raterstellung, Ratingverwendung, Datenhaltung (Historisierung).
- Prozessbeschreibungen zum Versionsmanagement und zur aufsichtlich konformen Historisierung von Ratinginformationen.
- Intuitive Benutzerführung durch Microsoft-basierte Benutzerschnittstellen und Möglichkeit zur Online-Integration verfahrensbezogener Analystenleitfäden.
- Workflow-Funktionalitäten zur Abbildung der aufsichtsrechtlich geforderten Integration von unabhängigen Risikoüberwachungseinheiten (Risikomanagement) in den Ratingprozess.

FLEXIBILITÄT

Die mehrschichtige Architektur garantiert ein hohes Maß an Flexibilität bei gesetzlich oder organisatorisch bedingten Änderungen der Systemanforderungen. Aufgrund der Trennung von Raterstellung und Datenhaltung (Historie) sind verfahrensspezifische Erweiterungen des IRS um neue Geschäftsbereiche und Risikoaktiva auch nachträglich realisierbar.

MODULARITÄT

Durch den modularen Aufbau des IRS werden Institute, die den Partial Use anstreben, in die Lage versetzt, die für den IRBA gesetzlich vorgegebenen Historisierungsvoraussetzungen sukzessive zu erfüllen. Die schrittweise System-einführung macht es möglich, frühzeitig mit den aufsichtlich relevanten Praxistests zu beginnen und die zur Erfüllung der Eignungsanforderung vorgeschriebene Umsetzungsplanung auf eine einheitliche technische Grundlage zu stellen.

SKS

SKS ist ein auf mittlere und große Finanzinstitute spezialisiertes Beratungsunternehmen, zu dessen Kernkompetenzen Basel II, Solvency II, das Banken- und Versicherungsaufsichtsrecht sowie die kundenspezifische Anwendungsentwicklung gehören. Im Fokus stehen neben strategischen Fragestellungen folgende Bereiche:

- Externes Meldewesen
- Bankensteuerung
- Risikomanagement
- Prozessmanagement
- Reporting & Business Intelligence
- Softwareimplementierung

Der SAP-Service-Partner ib-bank systems versteht sich als IT-Beratungshaus und ergänzt das Leistungsspektrum der SKS Gruppe um folgende Schwerpunkte:

- SAP-BW-Lösungen
- SAP-Beratung
- Core-Banking
- Softwareentwicklung
- Testmanagement
- Softwarebetreuung

Branchenerfahrene Mitarbeiter und ein standardisiertes Vorgehen gehören zu den Eckpfeilern des von SKS verfolgten **GANZHEITLICHEN BERATUNGSANSATZES**. Moderne Projektmanagement-Methoden, DV-gestützte Planungstools und kurze Kommunikationswege runden die Philosophie der SKS Unternehmensberatung ab.